

Wer nur den lieben Gott läßt walten

Satz: Neumark

S/A

1. Wer nur den lie - ben Gott lässt wal - ten Und hof - fet
2. Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen? Was hilft uns
3. Man hal - te nur ein we - nig stil - le Und sei doch
4. Er kennt die rech - ten Freu - den - stun - den, Er weiss wohl,
5. Denk nicht in dei - ner Drang - sals - hit - ze, Dass du von
6. Es sind ja Gott sehr leich - te Sa - chen Und ist dem
7. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, Ver - richt das

T/B

S.

3
auf ihn al - le - zeit, Den wird er wun - der - bar er - ha - lten In al - ler Not und Trau - rig -
un - ser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir al - le Mor - gen Be - seuf - zen un - ser Un - ge -
in sich selbst ver - gnügt, Wie un - sers Got - tes Gna - den - wil - le, Wie sein' All - wis - sen - heit es
wann es nütz - lich sei. Wenn er uns nur hat treu er - fun - den Und mer - ket kei - ne Heu - che -
Gott ver - las - sen seist, Und dass der Gott im Schos - se sit - ze, Der sich mit ste - tem Glü - cke
Höchs - ten al - les gleich, Den Rei - chen klein und arm zu ma - chen, Den Ar - men a - ber gross und
Dei - ne nur ge - treu Und trau des Him - mels rei - chem Se - gen, So wird er bei dir wer - den

T.

S.

6
keit. Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut, Der hat auf kei - nen Sand ge - baut.
mach? Wir ma - chen un - ser Kreuz und Leid Nur grö - sser durch die Trau - rig - keit.
fügt. Gott, der uns sich hat aus - er - wählt, Der weiss auch sehr wohl, was uns fehlt.
lei, So kommt Gott, eh wir's uns ver - sehn, Und läs - set uns viel Gut's ge - schehn.
speist. Die Fol - ge - zeit ver - än - dert viel Und set - zet je - gli - chem sein Ziel.
reich. Gott ist der rech - te Wun - der - mann, Der bald er - höhn, bald stür - zen kann.
neu; Denn wel - cher sei - ne Zu - ver - sicht Auf Gott setzt, den ver - lässt er nicht.

T.